**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

**Band:** 2 (1909)

Heft: 7

**Artikel:** Die Ideale unserer Religion

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-406039

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ZIVENKE Organ der Freidenker der deutschen Schweiz.

herausgegeben bom Pentsch-schweizer. Freidenkerbund Geschäftsstelle: Burid V, Seeselbstr. 111. II. Jahrgang — No. 7.

1. Iuli 1909

Erscheint monatlich. Einzelnummer 10 Cts. Abonnement: Schweiz Fr. 1.20, Ausland Fr. 1.50 pro Jahr. Inferate: 6 mal gespattene Monpareillezeife 15 Sts, Wieterscholungen Rabati.

# Die Auzerner Juftig in Sausanne gerichtet!

in Jansanne gerichtet!

\*\*Thie die meisten mierer Leier bereits aus der Tagespresse erichen hat die zweite Abteilung des Schweizerichen Bundesgerichtes in Langanne in ihrer Sigung vom 21. Juni 1999 das Ersenutnis in Sachen des Keturies gegen meine Verurteilung wegen Gotteslästerung durch die Anzeren Gerichte gefällt. Bie in mierm, in Ro. d des "Freidenker" verössentichten Bericht über die Berhandlung vor dem Obergericht in Aussicht gestellt ist, hat das Aundesgericht in erwähnter Sigung das Augerner Urteil, soweit es die Gotteslästerung betrifft, ausgehoben, da diese Vertreilung sich als ein un ng eie bli der Verstoß gegen die Kerfaliungsgarantie der Glaubens- und Gewissensteilung das ein un ng eie bli der Verstoß gegen die Kerfaliungsgarantie der Glaubens- und Gewissensteilungen verschiedenen Sechandlungen fein Berichtenster teilnehmen, in daß mier vorligender Bericht aus den Mitteilungen werden solgen, iobald die vollschädigt wurden, is konnte an den Berhandlungen beruht. Austentialte Witteilungen werden solgen, iobald die vollschädigt Aussfertigung des Ihreils zugestellt worden ist. Bor allen ist dieses Ihreil des Aundesgerichts mit Freuden die Witteilungen werden solgen, iobald die vollschädigte Aussfertigung des Ihreils zugestellt worden ist. Bor allen ist dieses Ihreil des Aundesgerichts mit Freuden des weiterschaften wird, dass in der Ausschläung des Ihreils zugestellt worden ist. Bor alle er Felden ist Witteilungsgarantie der Glaubensmad Gewissensch die Kerfallungsgarantie der Glaubensmad Gewissenschaft der Ausschläussensch der Ausschläussensch der Ausschläussenschlaussen der Ausschläussenschlaussen aus kallasion des installungsgarantie der Glegenheit aus eine Witschlaub, inachen die erstellt von Ausschlaussen der Verlaussen der Verlausse

das religisse Westibl der Mitmenichen in einer Art verleits werden, die als eine rohe Heradwürdigung in boshafter Nbsicht bezeichnet werden kann, damit der Schut des Art. 49 verlagt. Einen ioligen Vorwurf glaubt aber das Gericht dem Rechrenten, rein, den einerfesieden Proichiem und in nachen zu können. Dabei siel einerfeits namentlich in Betracht der außgesprochene Charafter als Streitschrift und anderleits der Umstand, daß die Vroschien nicht versteilt, sondern verfauft wurde.

#### Gefinnungsfreunde!

Anläglich des Semeiterwechiels bitten wir neuerdings, nach Möglichkeit neue Abonnenten für den "Freidenfer" zu werben. Bei etwas guten Willen ilt jeder gewiß in der Lage, im Bekanntenfreife zu werben, zumal der Phonnementspreis dis zum Ende des Jahres nur 50 Rp.

Avonnennenspeter er gemeinenten, die an Plätzen wohnen, Gleichzeitig bitten wir Abonnenten, die an Plätzen wohnen, wo fein Berbandsverein besteht, um Berbreitung von alten Kummern des "Freidenker", die wir auf Wunsch grafis und franso zustellen.

Berlag des "Freidenker", Jürich V.

wei Beleigenei? Ist mag inner ganzes weben ontradzogen von Freiheitsdrang? Rach Selbifändigfeit trachtet das Neugeborene, das Kind, die Jugend, das Alter. Rach Freiheit trachten die Sölfer.

Doch ichon drängte eine anderes Bort sich herbei, in den Bordergrund. Benn der Befreite ansahnet, seine Armerett nich aufjauchzi, dann durchftrömt ihn anmenloses Mild. So ist uniere freie Keligion ia auch die Keligion ber Breude, die Keligion ber Greude, die Keligion des Sonnenscheins. So und ähnlich nennen wir sie oft. Und in der Tat, sie bringt uns nicht nur die borübergehende Freude an unserer gestigen Datischtlassung, sondern sie prostlamiert ein Evangelium der Freude, wie der Freiheitsdichter Schiller unft: Freude, Freude in der großen Beltenuhr. Sie sündertund; sowie der Freiheitsdichter Schiller unft: Kreude, hreude ist die Seder in der großen Beltenuhr. Sie sünder uns: Kein Jammertal ist die Erde! Kein sündiger Kerker der Seele ist den Leib! Kein Satansreich sit die Beher in der großen Beltenuhr. Sie künder in freue dich des Leibels Kein Schöme denn das Schöne ist obei nicht disse Betstell der beime Straße, Mensch, innen freue dich des Lebens; genieße das Schöne, denn das Schöne ist obei nicht disse Beltssieh unschalten werden der keine Straße, Mensch, innen freue dich des Lebens sich uns sich uns sich der kind der ganzen Beltsten unschalten. Mensch der kind der genanen Beltsten unschalten nach dem Hinnen auf Schöne ist der in sich der sich unschalten nach dem Hinnen auf Erden! Das bedeutet eine ganze neue Lebensrichtung siehen Aus bedeutet eine ganze neue Lebensrichtung für die Menschen und Sölfer. Richt dem dem kelt hinaus gilt sie kengelie Selesseit ist unser Beltsten. In der rechten Gemeinschaft mit den andern Menschen das heißelte Erreden, Jondern dem Erdenglich, das jeden unt nicht nehr uns den gene Erdenheit liber die versüchen uns eine Procenheit der in den kenner keltsignen als dasiale Religion Bedeutung heut ja ein jeder versleht. Das Christentum läht ieden in Selige nicht der nicht den nicht mehr um die U

der Duldung, der Toleranz mit Füßen trat. Ein ichönes bis 1506, ansübte. Wort der Chriften: Gott ist die Lewe; aber ein Wort, dem der Name das päpider Juhalt sehlt. Denn die Liebe richtet nicht, verdangten Seile. der Name das päpider Juhalt seine kanne das päpider hick in die Hollen die Note der Name das päpider dicht in die Hollen der Name das päpider dicht in die Hollen die Niede der Diartun hat Die Wenichen als Kinder eines Vaters nach hristlager und verössentlicht. In

# Aleber Schönheitsabende im Vatikan

# Biörkö.

In den Schären von Biörts Dampfte ftolg die "Gobengollern". In des Schiffes Bruntgemächern Saften wei im Bwiegelpräche Lang und unbehordt beilammen, Und ist der Auften wahrlig dründe, Leite Zwielprach noch zu pflegen, Denn die Allten flehn bobentlich, Ratloß igh der Ruffenberticher Ratloß in der Ruffenberticher Leten istem ftolgen Freunde, Der jo liegesficher bidfte. Weer in der Seele Richen Barg auch dieler fchimmes Alpnen Großer, folgenichweiere Dinge. Realtion, die Bauberformet, Bannt sie noch die Sollermassen,

Gertscherflugheit, neue Nehe Leber alle Erdenwölfer. Gertschen, herrichen — ach es wäre Gar zu ichn, wenn's ewig ginge! Was liegt an den Millionen, Die der Gertscher Fuß gerteten! — Aber horcht! Ein Sturm erhebt Brullt und pfeift uud heult orinit und pfeit und genit und politert Und die Meereswogen rollen, Grollen, raufgen, braufen, brüllen Sturm! — Die bösen Wetter fommen

Mit Rotwendigkeit und fegen Weg die schönen Zukunftsplane Und die mit, die sie geschmiedet

# Ausland.

Los von der Kirche. Die Reigung weiter Kreise des Bolfes, sich von der Kirche abzuwenden und in aller Form sich von ihr loszusagen, hat in den letzten Fachren immer mehr zugenwimmen. Neber die bisherigen Ergebnisse biese Bewegung, die die Geistlichkeit und ihren Anhang begreissicherweise mit wachsender Sorge erfüllt, kann nan sich aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Berlin für die Jahre 1906-1907 unterrichten.

Satifitigen Falrbuch der Stadt Berlin sür die Jahre 19061907 unterrähten.

In dem Abschuft über die Religionsverbände wird das "bemerkenswert" hervorgehoben, daß die Auskritte aus der evangelischen Landeskirche sich gemehrt haben. Innerhalb der zur Berliner Stadtsmode gehörenden Kirchengemeinden wurden in Jahre 1905 ers 633 Kirchenauskritte vollzogen, aus 1906 und 1907 aber vourben sür diese Webiet Arbs und Salve 1905 ers 653 Kirchenauskritte vollzogen, aus 1906 und 1907 aber vourben sür diese Webiet Arbs und Salve 1908 erreichte die Ight der Auskreterenden sogar die Höhe von 1918, also das mehr als das zweiundeinhalbsache des Borjahrs.

Gennindert hat sich die Reigung, bei der Epelglicigung nisper dem Sandebsaunten auch noch dem Haptor zu bemispen. Bon 1905 zu 1906 sant der Unteil der kirchlichen Ehein kont 1905 zu 1906 sant der Unteil der kirchlichen Ehen von 44,52 Prozent auf 181,20 Prozent. In demjelden Hein von 44,52 Prozent auf 181,20 Prozent. In demjelden Zeitraum ging zurück der Unteil der Kincherlaufen an der Weschaftschler einen Auskabe Eitern von 88,64 Prozent auf 84,47 Prozent. In demjelden Stein aus die Karten auch auf der Einer den kannen der Schaftschler einer der Eitern von 184,52 Prozent auf 84,47 Prozent. Dei den Kinchen stagt der Eitern von 184,52 Prozent auf 84,54 Prozent, dei den Kinchen lauftschler einer des der Eitern von 185,48 Prozent auf 68,48 Prozent auf 68,48 Prozent dei den kinchen der Kinchen und gelischer eitern von 71,84 Prozent, dei den Kinchen und gelische siegen, wie sehr auch dei denen, die noch nicht sied der Anteil der Beerbigungen wen der Anteil der Bereitungen werden der Anteil der Beerbigungen wen der Anteil der Bereitungen werden der Anteil der Beerbigungen von der Mitwirkunder auf 26,14 Prozent, dei den Karten der Schaften und 18,28 Prozent, dei den Kantellichen von 38,22 Prozent auf 51,44 Prozent, dei den Kantellichen von 38,22 Prozent auf 36,18 Prozent, dei den Kantellichen von 38,22 Prozent auf 36,18 Prozent, dei den Kantellichen von 49,88 Prozent auf 45,61 Prozen

bei Kame das päpitlichen "Ober Jos und Jaus-marchalls", dat der Staatsanwalt den Berfaner bereits miter Anflage Zein umfangreiches, sitt Zeit und kulturgeschichte untschares Daritum hat der französische Fortranzösische Sorden V. Indame verössentisch in der französische Sorden V. Indame verössentische Sorden bei Konstinus hat der Staatsanwalt den Berfaner bereits miter Anflage wegen Berlegung des Gotteslästerungsparagraphen 166 der verössentische Sorden konstitution der französische Sorde

bernien, craibt sich aber wöllige Gleicheit, so sind sie als Betrüger entlart, und der Staatsambalt weiß, gegen wen er die Strenge des Gesehes anguwenden hat.

\*\*Tas sündhgite Baden.\*\* Aus Ao'r id wird der Frei, Itg. solgendes kulturbild übermittelt: Der ipanische Jahulitievert Bilbao gilt seit jeher als eine Hochung des allmächligen Klerus. Die fortichrittlich gesimten Glemente der Stabt hoben ein gesellschaftliches Zentrum zur Klege kulturwissenschaftlicher Fragen, das den Ramen, El Sitios sider holt mulängit die Lehrerin Maria Maegtu einen Vortrag. Die Indörer weren von den im Gestite moderner Erziehungsgedanken gehaltenen Ansführungen der iungen Ködagogin so entzigtet, das ie bescholien, ihre zum Zeichen besonderer Ghrung ein Geschenf zu überreichen. Senorita Maeztu bat, man möge den Betrag dazu verwenden, um in der ihrer Leitung unterstellten Volksichnle einen Baderaum sir die Schulfinder einzurüchten. Der Borestus den Maeztu ben Gemeinderut un die Genehmigung sir diese Projekt. Dieser Tage kam die Krage nun zur Beratung. Der Zozialiss Carretero vertrat den Antrag des Bereins "El Sitios". Da aber erhoben die klerischen Mitglieder des Kollegiums sihre Itnimen zu einen wilden Merkeit Archal. Der ultramontane Torre hielt darauf eine Jadomatalt verwandeln zu wollen!" rief wittend der Martist Acchal. Der ultramontane Torre biett darauf eine Jadomatalt verwandeln zu wollen!" rief wittend der Martist Acchal. Der ultramontane Torre hielt darauf eine Jadomatal, auch den Antrag des Mochal, der nortschriftsten Werein und die naturwiderine Wode, sich zu bedeen. "Das Ladon", so scholes einer haben der Martist Acchal. Der ultramontane Torre hielt darauf eine flammende Kede gegen den ordnungsmitlisienenden Gozialisten Carretero, gegen den ordnungsmitlisienenden Gozialisten Garretero, gegen den ordnungsmitlisienenden Gozialisten Gerneter, den den der hartistinen der Erchaften und bied her Kartist Acchal. Der ultramontane Torre hielt darauf eine flammende Kede gegen den ordnungsmitlisienenden Gozialisten Garretero, den den

trag des Sozialisten, wenn auch mit knapper Mehrheit, angenommen.

Triest. Eine ruffische Sozialistin wegen Religionsstörung angestagt. Die 33jährige Angelika Balabanow, eine russische Sozialistin, die aus über Heinen geschaut gestlächen eine russische Sozialistin, die aus über Heinen geschichten der in Raleien übern Wohnste hat, knod doer einem Erkenutnissenat unter der Anslage der Religionsstörung. Tiese Berbrechens soll sie sich durch zwei geschrichten der Entstage der Religionsstörung. Tiese Berbrechens soll sie sich durch zwei geschichten der Entstäte der Kolizialische Sachbender 1905 im "Volizialis" mielt. Tamals wurde gegen die Rehnerin die Strasiusteinuhung eingeleitet, die aber eingestellt werden mußte, weil die Balabanow gleich nach ihren Borträgen das österreichische Staatsgebiet verfallen dat. Alls-Hräuseln Balabanow lichzlich und ihren Borträgen das österreichische ineber ausgenommen und gegen sie Mehrlage erhoben. Die Angestagte geleignet und erstärt haben, wenn es einen Goott gäbe, miste man ihn sie mitsfuldig habeten and dem Unrecht, das auf Erden geschehe; die Religion werde von den Geistlichen bold dazu benutzt, um das Bolf unter ihrer Leitung zu erholten. Die Angestagte gab zu, sich in diesem Sinue geäußert zu haben. Der Senat zur ach die An ge klagte ihre geschen, ein der er Eristenz Gottes fönne noch nicht als Gotteslästerung angesehen werden, und die Arstisst der Kelgiösstät Afte der Ungerechtigkeit und Graniamsteit begeben, sei beim Religionstören Zou nou Kontil überlossen der Keren Tou nou Kontil überlossen der